

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon (0202)	563 2600
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	Martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	12.02.2016

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung (SI/0621/15) am 08.12.2015

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gunhild Böth ,

von der CDU-Fraktion

Frau Beate Benten , Frau Rosemarie Gundelbacher , Frau Ingelore Ockel , Herr Christian Schmidt

von der SPD-Fraktion

Herr Ioannis Stergiopoulos , Herr Sedat Ugurman , Frau Maren Butz , Herr Thomas Kring ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer , Frau Tanja Wallraf ,

von der FDP-Fraktion

Frau Alexandra Trachte ,

von der WfW-Fraktion

Frau Heike Kleinschmidt ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Ralf Stasch ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Birgit Gladbach-Eckstein , Frau Carola Hartung , Frau Dr. Simone Jostock , Frau Andrea Wetzchewald ,

von der Verwaltung

Herr Matthias Nocke , Frau Roswitha Bocklage ,

Schriftführer / in:

Martina Völker

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Herr Kring stellt einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Es besteht weiterer Beratungsbedarf zum Zweiten Gremienbericht. Es wird die Vertagung des TOP 2 beantragt. Der Antrag wird angenommen.

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktion DIE LINKE, bei Enthaltung der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und WfW)

I. Öffentlicher Teil

1 1. Gleichstellungsplan der WSW-Unternehmensgruppe - mündlicher Bericht -

Frau Hahne-Butz (Gleichstellungsbeauftragte) und Herr Treptow (Personalmanagement) stellen den 1. Gleichstellungsplan der Unternehmensgruppe WSW vor.

Die Präsentation und der 1. Gleichstellungsplan sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

Der Gleichstellungsplan wurde auf Grundlage des LGG NRW erstellt. Gleichzeitig wurde das Bundesgesetz über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, das am 1. Mai 2015 in Kraft getreten ist, als Grundlage genutzt.

Die personelle Situation im Unternehmen WSW war/ ist geprägt durch Fluktuation und Personalabgänge, u.a. auch durch die demografische Entwicklung. Eine deutliche Veränderung des Frauenanteils durch Neueinstellungen konnte nicht erreicht werden, da gleichzeitig Stellen eingespart werden mussten.

Der Gleichstellungsplan sieht verschiedene Ziele vor um den Anteil von weiblichen Beschäftigten auf allen Ebenen zu erhöhen. Ein erfolgreiches Modell ist „kurze Vollzeit“, das insbesondere von männlichen Beschäftigten in Anspruch genommen wird. Die Unternehmenskultur befindet sich in Bezug auf die Beteiligung von Vätern an der Elternzeit im Wandel. Dieser Prozess wird durch den Gleichstellungsplan zielgerichtet unterstützt. Weiterhin hat die WSW zahlreiche Ziele hinsichtlich der Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen vereinbart, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt.

Die Vorsitzende Frau Böth bedankt sich im Namen des Ausschusses.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 08.12.2015:

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Gleichstellung wünscht eine jährliche Berichterstattung zum Stand der Umsetzung.

2 Zweiter Gremienbericht der Stadt Wuppertal (Stichtag 1. Quartal 2015)
Vorlage: VO/2086/15

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 08.12.2015:

TOP 2 wird vertagt.

3 Haushaltsplan 2016/2017
Vorlage: VO/1905/15

Die Nachfragen zum Haushaltplan 2016/17 beziehen sich auf die Ausführungen zur Gleichstellungsstelle für Frau und Mann.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 08.12.2015:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktion DIE LINKE, bei Enthaltung der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und WfW)

4 Berichte der Verwaltung

Frau Bocklage berichtet von der insgesamt positiven Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 21.11.2015 in den City Arkaden. Das breite Bündnis von SKF Wuppertal, Zonta-Club Wuppertal, FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V. und Frauen helfen Frauen e.V. war als Veranstaltungskooperation erfolgreich.

Bei der geplanten Auswertung sollen die Standortfrage, Beginn und die gute Berichterstattung in den Medien berücksichtigt werden.

Am 4.12.2015 hat die Gleichstellungsstelle zu einem Vernetzungstreffen „Frauen auf der Flucht“ Vertreter/innen der Freien Wohlfahrtspflege, Freier Träger und das Ressort Zuwanderung und Integration eingeladen. Ziel dieser 2x jährlich geplanten Treffen soll die Bündelung von Angeboten, Feststellung der Bedarfe und Sicherstellung der Erreichung der Betroffenen sein. Das Land NRW unterstützt mit Fördermitteln die Fraueninfrastruktur und die regionale Vernetzungsstruktur.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bergisches Städtedreieck hat eine Handreichung zum Thema „Beschäftigung und Ausbildung für Frauen mit Handicap“ mit Fördermöglichkeiten für Unternehmen herausgegeben.

[Die Online Version](#)

In 2016 wird zum zweiten Mal der Wettbewerb "Frauen mit Profil" im Bergischen Städtedreieck ausgeschrieben. Gesucht werden erfolgreiche Frauen in den Kategorien „Vorbildhafte Unternehmerin/Führungskraft“, „Kreative Lösungen zur eigenen Existenzsicherung“, „Nachhaltige Projekte für Frauen“. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des Empfanges der Oberbürgermeister Remscheid, Solingen und Wuppertal am 11.2.2016 in Wuppertal.

5 Verschiedenes

Entfällt